

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, sehr geehrte Gemeinderätinnen und -räte, sowie liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

ich begrüße Sie herzlich zu dieser wichtigen Versammlung, in der wir gemeinsam den Haushaltsplan für das Jahr 2024 diskutieren werden. Der Blick auf die Zahlen zeigt uns, dass die Zeiten des Überflusses vorbei sind. Der Haushaltsplan für 2024 mit rund 19 Mio. € wird voraussichtlich der letzte sein, der auf diesem hohen Niveau bleibt, wenn wir die gegenwärtigen Entwicklungen betrachten.

Die geopolitische Lage hat sich auch im vergangenen Jahr, entgegen unseren Hoffnungen, nicht entspannt. Der allgegenwärtige Wunsch nach Frieden und Sicherheit wurde 2023 nicht erfüllt, und wir wurden mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Von der Pandemie über die Situation in der Ukraine bis hin zu den Unruhen im Nahen Osten – die Welt zeigt sich von ihrer komplexen Seite, und dies hat auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde.

Trotz dieser globalen Herausforderungen präsentiert sich unser Haushalt mit einem ordentlichen Ergebnis von 19 Mio. € an Erträgen und 20 Mio. € an Ausgaben. Die Investitionsausgaben von etwa 5 Mio. € bleiben auf einem stabilen Niveau. Dies ist nicht selbstverständlich, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Kommunen bisher und auch im Haushaltsjahr 2024 ausreichende Finanzmittel zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Allerdings stehen wir vor neuen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf das rapide steigende Zinsniveau, das einen spürbaren Einschnitt in der Wirtschafts- und Finanzpolitik darstellt. Dies hat sich bereits im vergangenen Jahr bei verschiedenen Baumaßnahmen bemerkbar gemacht und erfordert von uns allen eine sorgfältige Planung und Überprüfung unserer Ausgaben.

Zunächst möchten wir ausdrücklich unseren Zuspruch für den eingeschlagenen Weg der Gemeinde zur Unterstützung der Schulen und den Ausbau des Glasfasernetzes für Gewerbe- und Privathaushalte bekunden. Die Digitalisierung ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde zu gewährleisten, und wir unterstützen diese Maßnahmen voll und ganz.

Ein besonderer Meilenstein, den wir in Angriff genommen haben, ist die Planung des neuen Feuerwehrhauses. Die Feuerwehr leistet einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit unserer Gemeinde, und es ist an der Zeit, ihre Wichtigkeit angemessen zu würdigen. Das neue Feuerwehrhaus wird nicht nur modernste Einrichtungen für die Feuerwehrleute bieten, sondern auch dazu beitragen, die Effizienz und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr zu steigern.

Ein weiteres großes Projekt, das wir mit Freude angehen, ist die Schwimmbadsanierung. Hierbei liegt uns besonders am Herzen, den Kiosk und die Sportanlage so zu gestalten, dass sie ganzjährig von den Bammentaler Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können. Sportmöglichkeiten wie Tischtennis, Volleyball, Basketball und Fußball sollen für jedermann zugänglich sein, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinde zu fördern. Zusätzlich setzen wir uns für ein neues Schulmensa-Konzept ein, das nachhaltige und gesunde Ernährung für unsere Kinder ohne Zusatzstoffe gewährleistet.

Wir freuen uns ebenso auf die Sanierung des Bolzplatzes in der Industriestraße sowie auf die Instandsetzung des Fußweges am Alten Bachweg. Diese Maßnahmen werden nicht nur die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger erhöhen, sondern auch neue Sitz- und Sportgelegenheiten schaffen, die zum Verweilen und Aktivsein einladen.

Die Entwicklung im Gebiet Vorschlehern ist ebenfalls erwähnenswert. Hierzu fordern wir die Gemeindeverwaltung auf, die

vorhandene Verkehrsinfrastruktur auch für die gegenüberliegende Reit- und Sportanlage zu erstellen.

In Bezug auf das Baugebiet zwischen Reilsheimer Straße und Elsenz nehmen wir bedingt positiv Stellung. Unser Vorschlag sieht vor, die vorhandenen Bestandsgebäude zu erhalten und das Gebiet umstrukturieren. Wir haben jedoch Bedenken hinsichtlich der Verdrängung des Flächenwassers, da dies zu möglichen Problemen an bestehenden Gebäuden führen könnte. Daher appellieren wir an die Gemeindeverwaltung und den Bauträger, alle Bedenken im Vorfeld auszuräumen und eine transparente Kommunikation sicherzustellen.

Die Überlegungen zur Verkehrssituation in Bammental, insbesondere die mögliche Umsetzung einer Umgehungsstraße an der B45, wurden beim Besuch der Regierungspräsidentin Frau Sylvia M. Felder am 6.12.2023 im Rathaus unsererseits erwähnt. Wir sind der Meinung, dass dies zu einer enormen Verkehrsentlastung führen und die Sicherheit am Verkehrsknotenpunkt Haltestelle Reilsheim verbessern würde. Ein zusätzlicher wichtiger Punkt zur Verkehrsentlastung ist der Ausbau des Nahverkehrsnetzes.

Ein wichtiges Anliegen, das uns nach wie vor beschäftigt, ist die Hauptstraße. Die in den letzten Jahren erfolgten Ladenschließungen haben nicht nur zu einer Abnahme der Attraktivität geführt, sondern auch Steuerkraft verloren gehen lassen. Wir sehen einen dringenden Handlungsbedarf und beantragen erneut, unter Hinzuziehung maßgeblicher Fachkompetenz ein Hauptstraßenkonzept zu erarbeiten. Es ist von größter Bedeutung, die Hauptstraße als zentralen Ort für Gewerbe und Handel zu revitalisieren.

Die Unterstützung der Gemeinde für den Erhalt von Gewerbe und Handel, insbesondere die Suche nach geeigneten Flächen und Räumlichkeiten sowie die Bewältigung von Leerstand, begrüßen wir sehr. Wir möchten Ihr Engagement, sehr geehrter Herr Bürgermeister, für die Weiternutzung der Räume in der vorderen

Hauptstraße zum Weiterbetrieb ausdrücklich loben. Es könnte auch erwogen werden, andere Nutzungen zu ermöglichen und gegebenenfalls den Außenbereich mit einzubeziehen.

Erwähnenswert ist weiterhin die Einstellung von Geldern für die Tätigkeit des Seniorenbeirats. Nur mit einer entsprechenden finanziellen Ausstattung kann dieser Beirat mit seinen wertvollen Anregungen viel zum Wohl unserer älteren Bevölkerung beitragen. Die Erfahrung und das Wissen der Senioren sind von unschätzbarem Wert, und es ist wichtig, ihre Perspektiven in die Planung und Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Jugendbeirat. Bei der Gestaltung von Freizeitflächen und Angeboten vor Ort für Kinder und Jugendliche ist es essenziell, auch diese Personengruppe zu Wort kommen zu lassen. Wir sind uns bewusst, dass es schwierig sein kann, junge Mitbürgerinnen und Mitbürger für eine aktive Teilnahme zu gewinnen. Daher bitten wir, dieses Thema im Jahr 2024 erneut anzugehen, insbesondere mit Blick auf die Möglichkeit, junge Heranwachsende in die politische Welt einzuführen. Die Jugend ist unsere Zukunft, und ihre Meinungen und Ideen sind von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer Gemeinde.

Im Bereich Sport und Kultur spielen die Gemeindeentwicklungspläne eine entscheidende Rolle. Der Gemeindeentwicklungsplan "Bammental 2030" betont den Erhalt und Ausbau des Kulturangebots. Die Kultur- und Sporthalle Bammental wurde als Leitprojekt erklärt. Doch bedauerlicherweise konnte Pro Bammental im Haushalt 2024 keine Mehrheit für die Planung und mögliche Umnutzung des Areals hinter der TV Halle gewinnen. Diese Entscheidung hat Konsequenzen, insbesondere für den Schul- und Vereinsport, der sich weiterhin mit Einschränkungen auseinandersetzen muss.

Wir legen großen Wert auf den Schulstandort Bammental und begrüßen den Ausbau des Gymnasiums. Im Zuge des neuen

Feuerwehrhauses sollte das alte Gebäude kernsaniert und für die Gemeinschaftsschule zur Verfügung gestellt werden, um den nötigen Platzbedarf zu decken. Die jetzigen Erkenntnisse erfordern jedoch eine Überplanung und Anpassung der Infrastruktur an die aktuelle Verkehrssituation.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Bürgermeister Karl sowie der gesamten Verwaltung der Gemeinde Bammental. Ihre engagierte Arbeit und tatkräftige Unterstützung sind unverzichtbar für die positive Entwicklung unserer Gemeinde. Insbesondere möchten wir unsere Anerkennung an Herrn Kämmer Huber, den Hauptamtsleiter Herrn Herr, den Bauamtsleiter Herrn Busch und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate und der gesamten Verwaltung aussprechen. Ihre Einsatzbereitschaft trägt maßgeblich dazu bei, dass Bammental prosperiert und lebenswert bleibt.

Ein großer Dank gebührt auch den zahlreichen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Hilfsorganisationen und der Freiwilligen Feuerwehr. Ihre uneigennützte Unterstützung ist unverzichtbar und ermöglicht die positive Entwicklung unserer Gemeinde. Wir schätzen Ihre Hingabe und bedanken uns herzlich für Ihr Engagement.

Die unabhängige Wählervereinigung PRO BAMMENTAL möchte sich darüber hinaus bei allen Mitgliedern, Freunden und Kritikern bedanken, die uns bei unseren kommunalpolitischen Entscheidungen entscheidend unterstützt haben. Es ist durch Ihre vielfältigen Perspektiven und Rückmeldungen, dass wir als Gemeinschaft lernen und uns weiterentwickeln können.

Ein ausdrücklicher Dank gilt auch den anderen Fraktionen im Gemeinderat. Die konstruktive Zusammenarbeit und der Austausch von Ideen sind grundlegend für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf viele weitere konstruktive Gespräche und die gemeinsame Arbeit im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger.

Für die kommenden Jahre wünschen wir uns eine nachhaltige Weiterentwicklung des Gemeindeentwicklungskonzepts unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen und Machbarkeit. Wir sind optimistisch, dass durch eine kluge und gemeinsame Planung Bammental weiterhin eine blühende und lebenswerte Gemeinde bleiben wird.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, und ich freue mich auf eine produktive Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Fotis Dimitriou